

Zweite ordentliche Sitzung der PH Vorsitzendenkonferenz im Sommersemester 2023

Am 15. Juni via Zoom

Beginn: 18:05

Anwesende:

Stimmberechtigt:

Sara Velic, stv. Vorsitzende der ÖH Bundesvertretung

Maja Höggerl, PH Steiermark

Lukas Leidenfrost, KPH Wien/Krems

Maximilian Wagner, PH Salzburg (+ Stimme von Katharina Bauer, PH NÖ)

Michael Fürthaller, PH OÖ

Mirjam Mattersberger, KPH Edith Stein

Hannah Till, PHDL

Selina Mittermeier, PH Tirol

Nicht stimmberechtigt:

Nadine Linschinger, Referentin für pädagogische Angelegenheiten

Thomas Gasser, PPH Augustinum

Nicht anwesend:

PH Vorarlberg

PPH Burgenland

PH Wien

PH Viktor Frankl

Agrar-PH

1.) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit und Beziehung von Auskunftspersonen

→ wurde festgestellt, neun Stimmen anwesend, daher beschlussfähig

Antrag auf Rederecht für Thomas Gasser (Vorsitzender der PPH Augustinum in der nächsten Periode)

→ einstimmig angenommen

2.) Genehmigung der Tagesordnung

Neuer Tagesordnungspunkt HSG-Novelle wird aufgenommen, die Tagesordnung wird genehmigt

→ einstimmig angenommen

3.) Genehmigung des Protokolls

Sara Velic berichtet, dass das in der letzten Sitzung beschlossene Protokoll nun auf der Website aufzufinden ist.

Sara Velic stellt den Antrag, das ausgesendete Protokoll von der 1. Sitzung im SoSe zu beschließen.

→ einstimmig angenommen

4.) Bericht der Vorsitzenden der Österreichischen Hochschüler_innenschaft

durch Sara Velic

Berichtspunkt ÖH-Wahl

- Vorsitzteam war stark beschäftigt mit Wahlorganisation, auch auf technischer Ebene
- Das Unternehmen, von dem das elektronische Wahladministrationssystem stammt, war in einer internen Sitzung mit der ÖH BV und in einem außerordentlichen Wirtschaftsausschuss, um die Wahl und die Probleme nachzubesprechen
- Es wird auch 2025 die Wahl abwickeln laut Vertrag, hierfür wird es eine Arbeitsgruppe geben
- Bei juristischer Überprüfung des Vertrags mit Brainformance hat sich herausgestellt, dass die auftretenden Probleme juristisch nicht in der Verantwortung von Brainformance liegen. Die ÖH BV wird bis zur Beseitigung der Mängel die letzte Rate einbehalten.

Max Wagner ergänzt: Am bittersten ist es, Wähler*innen wegschicken zu müssen (aufgrund von nicht bearbeiteten Einsprüchen oder nicht funktionierenden Wähler*innenverzeichnissen). Er bittet darum, die Vorbereitung besonders in komplexen Fällen wie dem Lehramt sehr ernst zu nehmen.

Sara Velic stimmt zu, dass die Situation unzufriedenstellend für alle Beteiligten war und nimmt die Anmerkung in die Arbeitsgruppe mit.

Weitere Punkte:

- Vorsitzteam arbeitet gerade vor allem an der Übergabe: Wissensarchivierung, Tätigkeitsbericht, Abschlussessen mit den Angestellten usw.
- ÖH BV hat sich am Aktionstag Bildung beteiligt, Sara war vor Ort
- im Mai war auch viel Gedenkarbeit: Mauthausen Befreiungsfeier
- BMBWF-Termin berichtet Nadine im nächsten Punkt

5.) Bericht des Referats für pädagogische Angelenheiten

durch Nadine Linschinger

Übergabe und Wissensarchivierung wurde in die Wege geleitet.

Termin mit der Sektion Scheuringer:

- Zeitlicher Ablauf des neuen Lehramts noch unklar und aus diversen Gründen schwierig.
- Der parlamentarische Prozess wird im Herbst eingeleitet, es gibt einen Strukturvorschlag, der noch nicht ganz fix ist.
- Berufsbegleitender Master soll tatsächlich vereinbar mit Job sein
- Polaschek präferiert, dass Studis erst mit MA-Abschluss lehren sollen, aber ihnen ist bewusst, dass das nicht möglich ist.
- LV-Zeiten sollen überdacht und mit Schulleitungen koordiniert werden.
- Dienstrechtliche Überlegungen: Stundenausmaß für Lehramtsstudierende verringern
- Wir haben angesprochen, dass Fächerbündel nicht immer ideal sind, weil einzelne Fächer untergehen (vor allem in MINT)
- Politische Bildung braucht auch mehr Platz im Curriculum und mehr ECTS
- Wir haben eingebracht, dass Sonderverträge zu Benachteiligungen führen.
- Laut BMBWF gibt es aktuell keine vertraglichen Überlegungen, was mit den Sonderverträgen wird.
- VR der Uni Graz habe Eigeninitiative ergriffen und die Bildungsdirektionen gebeten, die Lehramtsstudierenden nur mit 50% Stundenmaß einzusetzen
- ÖH hat mangelnde ECTS-Gerechtigkeit und Probleme bei Anerkennungen von Praktika grundsätzlich angesprochen.
- Klasse Job: hat das BMBWF auf den ersten Termin mit den neuen ÖH Vertreter_innen verschoben
- Im BMBWF wird es auch personelle Änderungen geben. Nächstes Treffen eventuell im September

Ansonsten hat das PH Referat mit dem Öffref kooperiert wegen dem Aktionstag und es bestand ein reger Austausch mit dem Wief wegen des Projekttopfs für clusterübergreifende Lehramtsstudien.

Max Wagner: Studieren mit Beruf vereinbar zu machen hängt von Gesetz und Schulorganisation ab. Gibt es hier konkrete Überlegungen? Gibt es eine Struktur für berufsbegleitendes Studieren?

Nadine: Die neue zuständige Person ist leider noch nicht so eingearbeitet. Sie hat uns dazu leider nichts sagen können. Sollen wir das Thema nochmal mitnehmen?

Maximilian: Ja, man soll uns sagen, wie man damit umgehen will. Zum einen die bestehende Legistik und zum anderen, ob auf die auf Eis liegenden Curricula was drübergestülpt werden soll.

Selina: Berufstätigkeit und Betreuungspflichten sollen beachtet werden, aber das ist überhaupt nix wert im Lehramt. Das wäre schon wirklich wichtig. Die Bildungsdirektionen interessieren sich auch nicht dafür, ob man im Studium weiterkommt. Studierende werden zerrissen zwischen Lehrveranstaltungen und Schulen. PHs sind auch nicht motiviert, jetzt auf die Mehrfachbelastung einzugehen. Gesetzgeber muss die Vereinbarkeit ermöglichen. Viele Studierende haben mentale Probleme wegen Überlastung.

Nadine: Wir wissen, dass die Mehrfachbelastung sehr groß ist und sprechen das Thema aufs Neue an. Wir nehmens noch einmal mit und geben nicht nach.

6.) Berichte aus den Pädagogischen Hochschulvertretungen

PH STMK: Neben der Wahlkampagne nicht allzu viel passiert. Richtlinien der Sozialsöpfe sind in Überarbeitung + Bewerbung wird verstärkt. Es gab ein ÖH-Clubbing für Studierende nach der Wahl in Kooperation mit einer anderen ÖH (Wähler*innen durften gratis kommen). Wahlbeteiligung hat sich stark gesteigert, wir haben uns sehr angestrengt, die Studierenden zu kontaktieren, haben LVen besucht und Infostände abgehalten. Maja Höggerl wird ab Juli nicht mehr Vorsitzende sein, sondern an Melanie Linschinger übergeben.

Maja Höggerl verabschiedet sich und überträgt die Stimme an Sara Velic.

PH Salzburg: Großer Erfolg vor der Wahl: Landesregierung zahlt rückwirkend 2 Jahre die Studienbeiträge für berufstätige Lehramtsstudierende zurück. Nach der Wahl ändert sich das Team kaum. Ansonsten Fokus auf Gremienarbeit: Schwerpunkte in der Primarstufe und gesamte Sekundarstufe sind auf die lange Bank geschoben und nichts ist klar

PH OÖ: Nicht allzu viel passiert, Abläufe ähnlich wie in Salzburg. Veranstaltungen mit Eis und Wein. PH wird umgebaut, ÖH-Büro musste ausziehen. Rektor wechselt ggf. in einen anderen Job (ist auch RÖPH-Sprecher).

PHDL: Großer Umbruch, weil Rektor aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist. Heute war Hearing für neuen Rektor_Rektorin. Anerkennungen werden erleichtert, es gibt nun Listen, die das den Studierenden klar zeigen. Es gab einen Tag an der PH für die Studierenden, aber die Besucher_innenquote war nicht so hoch, weil die meisten im Schuldienst sind. Große Abschlussparty nächste Woche, Vorbereitungen laufen. Nächster großer Brocken ist neuer Campus, Zusammenlegung mit der Katholischen Universität bis 2028, ÖH war gut eingebunden. Im Team ändert sich nur die 2. stellvertretende Vorsitzperson. HV arbeitet an einem Folder für den Studieneinstieg und für den Schuleinstieg.

Max Wagner bietet an, ihre Broschüren zu teilen.

KPH Wien/Krems: Sommerfeste an beiden Standorten; waren mäßig besucht. Seminar soll gemeinsam mit PH Wien angedacht werden. Problematik mit vielen berufstätigen Studierenden bleibt. Gesamtes Vorsitzteam ändert sich, letzte Voko für Lukas Leidenfrost.

KPH Edith Stein: Team ändert sich stark, 2. Stellvertreterin ist nun die neue Vorsitzende, eine neue Person ist nachgerückt. Beschäftigt mit Übergabe und Einarbeitung der neuen ÖHlis und Standortwechsel. PHs interessieren sich nicht für die Bedürfnisse der Studierenden, es gibt keine Möglichkeit zur Praxis-Anerkennung, auch arbeitende Studierende müssen Schulpraktika machen - hier sammelt die HV gerade Lösungsvorschläge. Goodiebag-Aktion in Planung.

PH Tirol: Zuschuss zu Psychotherapie eingeführt, Bedarf wird beobachtet. Mobilitätszuschuss eingeführt für Studierende, die keine Ermäßigungen auf Semestertickets mehr erhalten. Im Herbst startet eine Kooperation zur Fahrradnutzung, andere Kooperationen und Förderungen sind in Arbeit. Im Juni war eine Studienreise zum Haus der Wannsee-Konferenz und Anne-Frank-Haus für Studierende aus Primar- und Sekundarstufe. HV hat Fahrtkosten übernommen, den Rest hat das Haus der Wannsee-Konferenz übernommen. Überlegung, auch im Herbst wieder eine Studienreise zu Antisemitismus zu organisieren. Team wurde einstimmig wiedergewählt, aber es gibt Personen, die in den Schuldienst eintreten, weshalb es wahrscheinlich schon bald Übergaben an den Nachwuchs geben wird.

PPH Augustinum: Neuer Rekord an Wahlbeteiligung und neues Vorsitzteam. Fast alle Referate werden neu besetzt. Es gab einen Diversity Day. Großes Projekt für einen neuen Studierendenaufenthaltsraum läuft, soll bis WiSe fertig sein.

Max Wagner: Die gesetzlichen Zeiten des Studienjahres (1. Oktober) stimmen nicht mit den tatsächlichen Studienzeiten der Quereinstiegs-Studien überein (diese beginnen im September mit Onboarding). Darauf sollte man die zuständigen Stellen hinweisen.

7.) HSG-Novelle

Sara berichtet, dass der Zeitpunkt ungünstig für einen Lesekreis mit allen HVen ist, da die meisten gerade sehr beschäftigt sind. Daher beschäftigt sich die BV erst einmal intern gemeinsam mit ihrer Juristin damit und Lesekreise finden ab 1. Juli statt. Die Stellungnahme der Bundesvertretung kann dann unterstützt werden oder es können die HVen natürlich eigene Stellungnahmen senden. Infos vom Referat für Bildungspolitik wird an den Voko-Verteiler gehen. Die Änderungen darin sind grundsätzlich eher organisatorisch.

Max Wagner: Es ist eher ein "Novellchen". Konkretisierungen wie dass Stimmrechtsübertragungen das Quorum senken oder zu den Berichtspflichten. Was kurios ist, ist, dass die Körperschaften noch immer als Opt-In für PHs und FHs drinnen steht. Es ist ärgerlich, dass sich z.B. die PHs dann alle zwei Jahre melden müssen.

Sara Velic stimmt dem legitimen Einwand zu

Selina Mittermeier findet, dass sich mit Team-Wechseln auch die Position zur Körperschaft ändern können. Außerdem ist die Wurf-Wahl spezifiziert worden mit Vorwissen aus dem wirtschaftlichen Bereich. Das ist besonders an Pädagogischen Hochschulen schwierig, die Personen sind auf Einschulungen angewiesen. Frage, wann diese stattfinden und was der Satz konkret bedeutet.

Sara Velic: Es wird vorausgesetzt, dass die Vorsitzpersonen einfach kompetente Personen von irgendwoher vorschlägt. Die Problematik gerade an kleinen Standorten muss dem Ministerium noch einmal bewusst gemacht werden.

Max Wagner ergänzt zur Körperschaft, dass es kein Zurück gibt, wenn man einmal das Opt-In verpasst. Zur Qualifikation merkt er an, dass manche Sektoren hier strenger behandelt werden (v.a. PH, dabei haben Kunstunis bspw. auch nicht viele BWL-Studis). Max Wagner fragt, wie Geschäftsordnungen plötzlich ins Spiel kommen.

Sara schaut nach und meint, dass es sich dabei um Nicht-Körperschaften handeln könnte.

Selina Mittermeier berichtet, dass sie nur Satzung und Gebarungsordnung haben und fragt sich, ob mit Geschäftsordnung die Gebarungsordnung gemeint ist.

Michi Fürthaller: Geht auch davon aus, dass diese für Nicht-Körperschaften gelten sollen, da diese keine Satzung haben.

Sara Velic stimmt zu, dass sich Nicht-Körperschaften hier zusätzlich zur geltenden Satzung der ÖH-BV eigene Regelungen geben könnten.

Sara fasst nochmals zusammen, dass eine E-Mail vom Bipol-Referat mit der Einladung zum HSG-Novellen-Lesekreis an die Voko ergehen wird (Lesekreise ab Anfang Juli, Stellungnahmen bis Ende Juli).

7.) Anträge für die nächste Sitzung der Bundesvertretung

keine

8.) Allgemeine Anträge

keine

9.) Allfälliges

Selina Mittermeier: PHT überarbeitet Gebarungsordnung, wird Grenzen für Essen und Unterkünften erhöhen. Frage: Was passiert, wenn eine StV-Sitzung nicht beschlussfähig ist?

Max Wagner: Die Sitzung gilt trotzdem als stattgefunden, auch wenn nur Eröffnung der Sitzung und nicht vorhandene Beschlussfähigkeit drinnen steht. Andere Beschlüsse können per Umlaufbeschluss gefasst werden.

Selina Mittermeier: Was passiert, wenn die ÖH-Vertreter*innen ihre Semester nicht erfüllen, bekommen sie dann halb so viele ECTS oder gar keine?

Sara: Leider gar keine.

Selina Mittermeier: Kann ich die Bestätigungen für das SoSe schon im Juni/Juli signieren, obwohl es bis September geht?

Max Wagner: Usus war immer, dass es als LV-Zeit gilt, das heißt die Zeit bis Juli gilt oft für das ganze Semester. Grundsätzlich obliegt die Entscheidung darüber dem zuständigen studienrechtlichen Organ, es gibt keine genauere Spezifikation des genauen Tätigkeitssemesters, vernunftweise ist aber eher die LV-Zeit gemeint.

Selina Mittermeier: Kann ich es jedes Semester bestätigen?

Max Wagner: Ja, das geht laufend.

Selina Mittermeier: Müssen die Hochschulen überprüfen, ob etwas bereits anerkannt wurde?

Max Wagner: Ja. Das kannst du als Vorsitzende gar nicht wissen.

Max Wagner wird sich aus dem Amt des Voko-Sprechers zurückziehen und sich in den nächsten 2 Jahren der Bipol widmen. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit.

Sara Velic bedankt sich ebenso für die Tätigkeiten und die inhaltliche Beteiligung in den Sitzungen, die am Ende auch immer positive Ergebnisse mit sich gebracht haben. Sara dankt auch allen PH-Vokomitgliedern für die aktive Mitarbeit. Wir waren immer beschlussfähig und alle sind sehr committed für die Zusammenarbeit.

Nadine Linschinger bedankt sich ebenfalls für die Zusammenarbeit und die vielen inhaltlichen Anträge und Themen, die sie nach außen tragen und weitergeben durfte. Sie gratuliert allen Weitermachenden zur Wiederwahl und allen Aussteigenden zur ÖH-Pension und hofft, dass die Zusammenarbeit und Vernetzung der PHs innerhalb der ÖH weiterhin so gut funktionieren wird.

Selina Mittermeier bedankt sich ebenso, hat sich immer auf die Voko-Sitzungen gefreut. Inhaltlich besonderer Dank an Max und alles Gute an alle, die sich verabschieden.

Michael Fürthaller bedankt sich für die Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren. Er wird noch 2 Jahre weitermachen. Alles Gute an alle.

Voko geschlossen um 19:30